



Der Soroptimist International Club Langenthal (www.soroptimist-langenthal.ch) engagiert sich für eine Welt ohne Gewalt gegen Frauen. Mit der orangen Beleuchtung der Kirche Geissberg trägt die Kirchgemein-

de dieses leider immer noch notwendige Anliegen mit. Übrigens: Die Aktion erhöht den Energieverbrauch nicht; hinter dem stromsparenden Scheinwerfer gelangt einzig ein oranger Filter zum Einsatz.

Gedenkfeier auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof der Stadt Langenthal wird im November eine ganze Reihe von Urnengräbern mit Bestattungsjahr 1995 bis 1997 aufgehoben.

Am Freitag, 4. November, hält Pfarrer Stephan Bösiger um 17 Uhr auf dem Friedhof Langenthal eine offene An-

dacht. Der öffentliche Anlass findet direkt am Grabfeld statt. Treffpunkt für die Gedenkfeier ist vor dem Krematorium auf dem Friedhof Langenthal. Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kirchgemeinde spart Energie

Ein reduzierter Energieverbrauch trägt zur Bewahrung der Schöpfung bei.

Der Kirchgemeinderat prüfte in seiner Oktobersitzung Energiesparmassnahmen für die Kirche, die Gemeindehäuser und die Büros. Die konkrete Umsetzungsplanung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, doch erste Massnahmen, häufig

ohne nennenswerte Komforteinbusse, werden bereits eingeleitet. So wird die Beleuchtung der Kirche eingeschränkt, werden Heizungen und elektrische Anlagen überprüft. Behördenmitglieder und Angestellte bringen laufend Vorschläge ein. Haben auch Sie Anregungen und Ideen? Wir bitten darum! 062 916 50 90 oder E-Mail auf verwaltung@kirche-langenthal.ch

Standpunkt

Eile mit Weile



Ich hatte zwei gläubige Grossmütter. Die finnische sah Kartenspiele als Sünde an. Erwischte sie uns Grosskinder beim Kartenspiel, fanden die Karten ganz schnell den Weg in

den Ofen. Dagegen war die Schweizer Grossmutter eine leidenschaftliche Jasserin. Während des Spielens lernte man bei ihr Ausdrücke, die man in der Kirche lieber nicht ausspricht.

«Eile mit Weile» spielte meine Schweizer Grossmutter ebenfalls gerne. Ein einfaches Spiel, geeignet für jedes Alter. Man würfelt – und die vier Spielfiguren werden auf den Weg geschickt. Spannend wird es, wenn sich gegnerische Spielfiguren überholen, und die überholte Spielfigur ihren Weg erneut von Anfang an gehen muss.

Wenn immer es eine meiner Spielfiguren ans Ziel geschafft hat, bin ich erleichtert. Ihr kann nichts mehr passieren, es gibt keine Gefahren.

Sterben bedeutet für mich ebenso, an einen sicheren Ort zu kommen. Ob auf der Welt Krieg wütet oder nicht, das betrifft den Verstorbenen nicht. Corona kann ihm ebenfalls egal sein.

Man muss zwar seine geliebten Menschen auf der Erde verabschieden, aber wenn die Zeit läuft und der Würfel oft genug geworfen wird, kommen auch die anderen irgendwann ans Ziel. Und dann feiert man zusammen auf der sicheren, schöneren Seite der Pforte.

Pfarrerin Sari Wagner

IMPRESSUM

PROFIL erscheint im 86. Jahrgang
monatlich in 8450 Exemplaren.

Wahlen in den Kirchengemeinderat

Am Donnerstag, 17. November, um 19 Uhr sind die Mitglieder der Kirchengemeinde aufgerufen, an der Kirchgemeindeversammlung im Forum Geissberg über das Budget 2023 zu entscheiden und den Kirchengemeinderat zu komplettieren.

Ein engagierter Kirchengemeinderat lebt von motivierten und kompetenten Mitgliedern der Kirchengemeinde, die sich für ein paar Jahre in den Dienst des Gemeinwohls stellen. Am 17. November finden Ersatzwahlen statt, weil die langjährigen Kirchengemeinderatsmitglieder Hans Moser und Corinne Zurbriggen per Ende 2022 aus der Exekutive zurücktreten und zwei weitere Sitze vakant sind.

Der Rat wünscht sich als Nachfolgerinnen und Nachfolger insbesondere Frauen und Personen zwischen 20 und 60 Jahren, um die Diversität des Gremiums zu erhöhen. Wer Interesse hat sich zur Wahl zu stellen, kann sich gerne beim Kirchengemeinderat-

spräsidenten Reto Steiner (reto.steiner@kirche-langenthal.ch) melden.

Nebst den Wahlen sind das Budget 2023 und die Festlegung des Steuersatzes für das Folgejahr ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung.

Eröffnet wird die Kirchgemeindeversammlung von Pfarrerin Sari Wagner. Nach der Versammlung stehen Behördenmitglieder und Mitarbeitende beim Apéro für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung.

Die Akten können im Verwaltungszentrum am Geissbergweg 6 während der Bürozeiten eingesehen werden. Eingeladen zu dieser Versammlung sind alle stimmberechtigten Frauen und Männer ab 18 Jahren.

Verwalter Urs Hallauer

Orgel am Samstag

Am 12. November erklingen um 11 Uhr in der Kirche Geissberg Orgelwerke der französischen Romantik. Danielle Käser spielt Werke von Dubois, Salomé, Lemmens und César Franck. Herzliche Einladung zu 30 lohnenswerten Minuten!

Danielle Käser

Neue Töne ...

Die Kirchengemeinde sucht per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung eine Kirchenmusikerin oder einen Kirchenmusiker (20–25%) für die Nachfolge von Danielle Käser.

Im Aufgabenbereich geht es zuerst um die musikalische Begleitung der Gottesdienste: Die Auswahl der Musik erfolgt zusammen mit den Pfarrpersonen und in Koordination mit den anderen Organisatorinnen und Organisatoren von Gottesdiensten. Dazu kommt die Organisation und Koordination der Mitwirkenden im musikalischen Bereich und damit verbunden eine musikalische Beratungsfunktion innerhalb unserer Kirchengemeinde.

Wir erwarten eine abgeschlossene kirchenmusikalische Ausbildung mit einem Master in Orgel und Praxis in der evangelisch-reformierten Liturgie. Dazu kommt die Fähigkeit, Kirchenmusik in ganz unterschiedlichen Formen nachhaltig weiterzuentwickeln – und organisatorisches Talent.

Die Langenthaler Kirchenmusik basiert auf interessanten Instrumenten, einer neu revidierten, dreimanualigen Orgel mit 38 Registern im romantischen Stil (1975) und einer barocken, zweimanualigen Orgel mit 16 Registern von 1982. Dazu kommen die beiden Flügel in den Kirchengemeindehäusern sowie weitere Instrumente.

Digitale Bewerbungen können bis am 27. November 2022 bei verwaltung@kirche-langenthal.ch eingereicht werden. Fragen beantworten Pfarrer Stephan Bösiger (062 916 50 93) und Kirchengemeinderat Richard Bobst (079 593 70 36).

Wir feiern gemeinsam den Tag der Menschen mit Behinderungen



Die Gruppe hand-i-capiert lädt am 3. Dezember in Zusammenarbeit mit Choreo und Pro Senectute zu einem Fest ein.

Mit diesem Fest wollen wir in einem unbeschwertem und festlichen Rahmen Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Handicap ermöglichen. Höhepunkt am Fest ist das Konzert mit «Henä», der Mundart-Musik aus dem Bieler Seeland mitbringt.

Gratiskoncert mit «Henä»

Der Eintritt zum Fest zum Tag der Menschen mit Behinderungen und das Konzert sind gratis.

Pfarrer Cédric Rothacher

Samstag, 3. Dezember ab 18 Uhr
Konzertbeginn: 19.30 Uhr
Zwinglihaus

Meistens auf sicherem Untergrund

Auf dem Snowboard oder dem Surfbrett gerät Maria Tâche manchmal aus dem Gleichgewicht. Als Jugendarbeiterin und als Persönlichkeit steht Maria dagegen auf festem Grund.



Von Jesus ist das Gleichnis überliefert, dass ein Haus, welches auf solidem Fels gebaut wird, auch bei einer Wasserflut nicht ins Rutschen gerät. Im Gespräch mit Maria wird deutlich, wie sie ihr Leben in diesem Sinn auf Jesus als sicheren Fels abstützt. Von diesen «handwerklichen» Fertigkeiten profitiert auch die Kirchgemeinde, weil das Jugendteam mit Maria, Sandra Wildi, Hanna und Timo Rucks daran ist, die Kinder- und Jugendarbeit konzeptionell neu aufzubauen.

Geschichten für Kinder ...

Maria ist für die Kinder in der 1. und 2. Klasse verantwortlich, die zukünftig aus einem Angebot von Jesus-Geschichten auswählen können. Für jede besuchte

Geschichte erhalten die Kinder eine Erinnerungskarte, die sich an einen Karabiner hängen lässt – etappiertes und Kind gerechtes Kennenlernen der Bibel.

«Bibelkenntnis ist für die klassische Literatur eine unverzichtbare Quelle», stellt Maria die Methodik in einen grösseren Kontext. Die gelernte Gärtnerin mit TDS-Aarau-Abschluss in «Jugendarbeit und Katechetik» ist überzeugt, dass Bibelkenntnis auch zum kulturellen Erbe gehört.

...Partizipation für Jugendliche

In ihrem 50-Prozent-Pensum bespielt sie auch das Wahlfach-Angebot der Oberstufe und entwickelt Freizeitangebote. Maria hat dafür Erfahrungen mit Jugendlichen und Kindern im Rahmen der reformierten Kirche und in einem erlebnispädagogisch ausgerichteten Jugendheim gesammelt – und im Snowboardunterricht begegnet sie Jugendlichen noch einmal anders.

«Ich schätze die Weite der reformierten Kirche» beschreibt Maria ihre Arbeitshaltung, die Jugendliche zum Glauben einladen und ihnen dazu Entscheidungsfreiheit geben will – auch in der Programmgestaltung. «Im Jugendtreff geht es um Gott und die Welt – und manchmal chillen wir einfach zusammen!» In Planung sind bereits ein Skiweekend und ein Sommercamp, wo sich Maria wohl wieder auf unsichere Bretter begeben wird...

Thomas Gehrig

Junge Kirche

Jugendgruppe mit Timo im Zwinglihaus

Samstag, 5. November, 17.30 Uhr

Info: Pfarrer Timo Rucks

Jugendtreff im Zwinglihaus

Freitag, 11. November, 18 Uhr

für Jugendliche 7.–9. Klasse

Info: Maria Tâche

Jugendgruppe mit Timo im Zwinglihaus

Samstag, 12. November, 17.30 Uhr

Info: Pfarrer Timo Rucks

Meitschi-Gäng im Zwinglihaus

Freitag, 18. November, 17.30 Uhr

«Handlettering auf Tafeln»

für Mädchen 4.–6. Klasse

Info: Sandra Wildi

Jugendgruppe mit Timo im Zwinglihaus

Samstag, 19. November, 17.30 Uhr

Info: Pfarrer Timo Rucks

Jugendtreff im Zwinglihaus

Freitag, 25. November, 18 Uhr

für Jugendliche 7.–9. Klasse

Info: Maria Tâche

Jugendgruppe mit Timo im Zwinglihaus

Samstag, 26. November, 17.30 Uhr

Info: Pfarrer Timo Rucks

Jugendgruppe mit Timo im Zwinglihaus

Samstag, 3. Dezember, 17.30 Uhr

Info: Pfarrer Timo Rucks

Jugendtreff im Zwinglihaus

Freitag, 9. Dezember, 18 Uhr

für Jugendliche 7.–9. Klasse

Info: Maria Tâche



«Märmelibahn» im Zwinglihaus

Eine «normale» Kinderwoche, mit Geschichte und Liedern und einer Märmelibahn? Denkste ... 35 Kinder und Jugendliche arbeiteten so intensiv am «Projekt Märmelibahn», dass Geschichte und Lieder vergessen gingen. Mit viel Bastelmaterial und Farben entstanden dafür fantasievolle, farbige, verspielte und spannende Märmelibahn-Abschnitte. Ein Märmelirennen eröffnete schliesslich die Bahn. Ein Film zur Bahn ist auf www.kirche-langenthal.ch anzusehen. Es het gfägt!

Pfarrer Cédric Rothacher



«Bewährtes pflegen – Räume öffnen»

Der Gottesdienst am Visionssonntag befasst sich mit einem Wortpaar aus der Berner Vision.

Thomas Morus wird der Ausspruch zugeschrieben: «Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.» Was das für die heutige Kirche bedeuten kann, hat unsere Berner Landeskirche in sieben Wortpaare zu fassen versucht. Jedes Jahr steht eines von ihnen am Visionssonntag im Zentrum. Der Gottesdienst zum Reformationssonntag

kreist um das Wortpaar «Bewährtes pflegen – Räume öffnen» und das Zitat von der Weitergabe der Flamme; letztlich also um die Frage nach unserem Umgang mit Vergangenheit und Zukunft – sie beide definieren gemeinsam unsere Gegenwart. Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Bösiger (Wort) und Danielle Käser an der Orgel.

Sonntag, 6. November, 10 Uhr
Kirche Geissberg

Reformierte sammeln für Tessiner Kirche

Die Reformationskollekte wird als einzige Kollekte am gleichen Sonntag in allen reformierten Gemeinden der Schweiz eingesammelt.

Die Reformationskollekte ist für die Sanierung der Kirche in Muralto bei Locarno bestimmt. Die ökologische Sanierung der Kirche und des Centro, des Gemeindegemeinschafts, übersteigt die Möglichkeiten der

reformierten Kirchgemeinde. Übrigens feiert die Reformationskollekte bereits ihr 125-Jahr-Jubiläum. Seit 1897 wird jeweils am ersten Novembersonntag, dem Reformationssonntag, gesammelt. Die Kollekte will die zwischenkirchliche Solidarität fördern und das Bewusstsein für die Nöte von Kirchen und Kirchgemeinden in einer Minderheitssituation wecken (www.pss-sps.ch).

Worauf warten?

Am 1. Advent geht es im StartUp-Gottesdienst um das Thema der Erwartungen.

Was wir von einer Sache erwarten, hängt sehr eng damit zusammen, wie wir uns darauf vorbereiten. Eine Hochzeit wird anders vorbereitet als ein Kindergeburtstag. Unsere Erwartungen an Gott haben ebenfalls mit unserer Vorbereitung zu tun. Erwarte ich einen Richter, halte ich mich an Gottes Gebote. Erwarte ich einen liebevollen Vater, versuche ich etwas von dieser Liebe weiterzugeben. Erwarte ich

den grossen König, dann ... «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit», wie es in dem bekannten Lied heisst.

Worauf warten? Was von Gott erwarten? Darum geht es im StartUp-Gottesdienst mit Moderation, Band, Kinderbetreuung, Cafébar und Mittagessen. Im Zwinglihaus oder live auf Youtube «Kirche Langenthal».

Pfarrer Timo Rucks

Sonntag, 27. November, 10 Uhr
Zwinglihaus

Novemberkollekte: Chance for Children

Die Programme von Chance for Children (CFC) zielen auf Gesundheit, emotionale und soziale Entwicklung, schulische und Berufsbildung sowie auf den Erwerb von Fähigkeiten zur Verbesserung der Lebensverhältnisse. Das Modell basiert auf den psychologischen Phasen der kindlichen Entwicklung und passt sich den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes an. Seit 1999 arbeitet CFC jedes Jahr mit über 2000 Kindern in Accra, Hebron, Tamale und Kumasi in den Bereichen Prävention und Wiedereingliederung in die Familie.

Kirchgemeindegkontakte

Notfallnummer: 079 135 85 69

Pfarrer Stephan Bösiger

062 916 50 93 / 079 135 85 63
stephan.boesiger@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Cédric Rothacher


062 916 50 97 / 079 135 85 62
rothacher@kirche-langenthal.ch

Pfarrerinnen Hanna Rucks

062 922 54 73 / 079 135 85 67
hanna.rucks@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Timo Rucks

062 916 50 98 / 079 135 85 64
timo.rucks@kirche-langenthal.ch

 [pfarrer_startup](https://www.instagram.com/pfarrer_startup)

Pfarrerinnen Sari Wagner

062 916 50 94 / 079 135 85 66
sari.wagner@kirche-langenthal.ch

Sozialarbeiterin Iris Bäriswyl

062 916 50 96
iris.baeriswyl@kirche-langenthal.ch

Sozialdiakonin Sabine Woodtli

062 916 50 95
sabine.woodtli@kirche-langenthal.ch

Katechetin Sandra Wildi

079 135 85 65
wildi@kirche-langenthal.ch

Jugendarbeiterin Maria Tâche

079 343 73 19
maria.tache@kirche-langenthal.ch

Verwalter Urs Hallauer

062 916 50 90
hallauer@kirche-langenthal.ch

Taufen

Anna Chiara, Tochter von Gabriela und Martin Lingg (-Zaugg)

Laura Sophia, Tochter von Andrea und Christoph Zaugg (-Herrmann)

Gian, Sohn von Cécile und Flavio Weidmann (-Dietz)

Trauer

Anna Kühni-Joss (*1929), Heinz Müller (*1928), Fritz Hirschi (*1946), Ursula Moser-Balz (*1955), Kathrin Hofer Remund (*1948), Ida Eichelberger-Untermoser (*1937), Klara Portmann (*1933), René Flaig (*1952), Hans Moser (*1932), Walter Moser (*1931), Alfred Schwarz (*1928), Hedwig Güdel-Staub (*1925).

Abschied kennt vielfältige Formen

Der Ewigkeitssonntag mit seinen verschiedenen Ausprägungen hat Pfarrer Stephan Bösiger zu hintergründigen Gedanken animiert.

Noch vor ein paar Jahren konnte man Menschen begegnen, die sich schwarz kleideten und so nach einem Verlust das Trauerjahr pflegten. Diese Form der Trauer und des Gedenkens ist aus unserer Gesellschaft fast vollständig verschwunden. Trauer ist zunehmend zur Privatsache geworden. In den letzten Jahren haben sich auch die kirchlichen Abschiede in eine ähnliche Richtung hin entwickelt. So hat nicht nur die Beliebtheit von Gemeinschaftsgräbern, Friedwäldern und Beisetzungen in der freien Natur deutlich

zugenommen. Immer öfter wird der Abschied an sich aus der Öffentlichkeit in den Familienkreis zurückgenommen und die öffentliche Abdankungsfeier vom Abschied im kleinen Rahmen verdrängt.

Man kann diese Entwicklung begrüßen oder bedauern, aber sie befreit uns nicht vom bewussten Abschiednehmen. Sie verlangt vielleicht sogar nach einer viel bewussteren Gestaltung des Abschieds von einem Menschen, der uns nahesteht. Als Pfarrpersonen bemühen wir uns, auf die Bedürfnisse einzugehen. Auch wenn die Trauer nicht mehr auf den ersten Blick sichtbar ist, bleibt sie oftmals eine lange Begleiterin. Darum ist es wichtig, Formen und Orte zu pflegen, wo Trauer ihren Raum findet.

Raum für Trauer und Gedenken

Am Ewigkeitssonntag wird in Langenthal für die Trauer und das Gedenken ein sorgsam gestalteter Raum geschaffen. Im Alltag wiederum können es kleine Gesten oder Symbole sein, eine Kerze oder ein Gegenstand, die kleine Momente des Gedenkens eröffnen. Feiern wie am Ewigkeitssonntag erinnern uns ebenso wie die kleinen Rituale an die Verstorbenen. Sie erlauben uns aber vor allem, Abschied und Gedenken aktiv zu gestalten, nicht in der Trauer zu verharren, sondern neue Zuversicht zu gewinnen und neu aufzubrechen. Die Feiern um den Ewigkeitssonntag sollen uns deutlich machen, dass wir dabei nicht alleine sind.

... aber die Liebe bleibt!

Die Erinnerungsfeier ist eine ruhige, besinnliche Feier, in der wir uns Zeit nehmen, der Menschen zu gedenken, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

Beim Eintreten in die Kirche besteht die Möglichkeit, Namen von lieben Verstorbenen, die in unseren Herzen gegenwärtig sind, auf Karten aufzuschreiben. Namen von Menschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind, Namen von Menschen, die uns schon länger verlassen haben. All diese Namen werden während der Lichterfeier verlesen.

In der Kirche steht auch eine Gedenk wand, auf welcher die Namen der Personen aufgeschrieben sind, von denen wir im vergangenen Kirchenjahr Abschied genommen haben.

Musikalisch wird die Feier getragen von der Liturgischen Singgruppe Oberaargau. Sie singen und spielen unter der Leitung von Franz Veraguth einfache Lieder mit Texten des holländischen Theologen Huub Oosterhuis.

In der Stille der Nacht, umgeben von Kerzenlicht, bitten wir schliesslich im Freien hinter der Kirche um den Segen. Wer möchte, spaziert danach über den von Kerzenlicht beschienenen Friedhof. Vor jedem Grab brennt eine Kerze als Zeichen der Hoffnung, dass es in allem Werden und Vergehen die Liebe ist, die bleibt.

Pfarrer Cédric Rothacher

Erinnerungsfeier
Samstag, 19. November, 17 Uhr
Kirche Geissberg

Ein Lichtermeer entzünden

Von Samstag, 19. November, bis Dienstag, 22. November, gedenken wir mit einem berührenden Lichtermeer unserer Verstorbenen.

Gemeinsam mit den beiden Gottesdiensten bietet die Lichterfeier einen würdevollen Rahmen für die Begegnung der Lebenden mit den Verstorbenen. Über die Worte hinaus tragen uns die Gemeinschaft, die Musik und die Lichter – die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. Ein Team von Freiwilligen setzt vor jedes Grab eine Kerze. Für die Kerzenzeremonie benötigen wir Hilfe: Samstag, 19. November, 16.30 Uhr, Anzünden der Kerzen (Besammlung: Treppe Abdankungshalle). Dienstag, 22. November, 9 Uhr, Kerzen abräumen. Sabine Woodtli bedankt sich für die Unterstützung.

Ewigkeit – das verheissene Land?

Dass alle, die geboren wurden, irgendwann sterben werden, ist unumstritten. Wenn es um die Geschehnisse nach dem Sterben geht, unterscheiden sich die Meinungen sehr.

Sogar aus der Bibel findet man darüber verschiedene Variationen.

Manchmal komme ich mir wie eine Reiseleiterin vor, die das Reiseziel selber noch nie besucht hat, wenn ich am Sterbebett sitze oder im Gottesdienst über die Ewigkeit predige.

Herzlich willkommen darum am Ewigkeitssonntag! Stellen Sie fest, ob diese Reiseleiterin etwas Neues über unser Reiseziel zu berichten hat... mein

Predigttext ist Jeremia 32, 6–10, 13–15, 36–38.

Pfarrerin Sari Wagner

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Sonntag, 20. November, 10 Uhr
Kirche Geissberg

Vier Angebote gegen den November-Blues

Schlag auf Schlag folgen sich vom 11. November bis zum 2. Dezember immer am Freitag vier spannende «Viel-Gfröits»-Nachmittage jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Nahrungssicherheit und Neutralität damals und heute. Bekanntlich ist aktuell die Versorgung mit Weizen kriegsbedingt gefährdet. Kommt Ihnen das nicht bekannt vor? Wiederholt sich die Geschichte von damals? Im Filmvortrag über Altbundesrat Friedrich Traugott Wahlen nimmt uns

Professor Ernst Wüthrich am 11. November im Forum Geissberg mit auf eine Zeitreise.

Aufgepasst...

Das Leben im Alter wird oft ruhiger, mit weniger Sorgen, mehr freier Zeit und weniger Verpflichtungen. Genau diese «Altersnachsicht» nutzen Diebe und Betrüger gezielt aus, sei es als Taschendieb im Bus, als windiger Weinverkäufer an der Haustür oder ... Die Kantonspolizei Bern gibt am 18. November im Zwinglihaus Tipps für einen sicheren Alltag.

Pilot als Lebensretter

Ein Pilot der «Mission Aviation Fellowship» MAF erzählt am 25. November im Forum Geissberg aus seinem Alltag. MAF gewährleistet als internationale Non-Profit-Organisation die Versorgung via Luftweg in schwer erreichbare Weltgegenden. Fliegen nicht als Luxus, sondern als Lebensnotwendigkeit. Neben medizinischer Versorgung, Bildung, Entwicklungs- und Nothilfe ermöglicht MAF ebenfalls den Zugang zum christlichen Glauben. Die Mission Aviation Fellowship bedient in 26 Ländern mit 131 Flugzeugen über 1400 Flugpisten.

Blick hinter die Adventskulissen

Knecht Ruprecht, «Schmutzli», bricht sein Schweigen und erzählt am 2. Dezember im Zwinglihaus von seinen Aufgaben: Menschen beobachten und sie aus ihren Träumen wecken. Der Tenor und Entertainer Peter-Matthias Born führt in diesem Musical als «Knecht Ruprecht» durch den Advent und trägt viele Lieder, Gedichte und Geschichten vor. Regula Born begeistert das Publikum mit ihren faszinierenden Marionetteneinlagen.



Viel Sonnenschein als Begleitung

Der Tagesausflug nach Seewen und in die Basler Meriangärten erfüllte am 30. September alle Erwartungen.

33 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren machen sich auf den Weg nach Seewen. Im Musikautomatenmuseum wurde die Reisegruppe in zwei Gruppen kompetent durch die Technik und die Schönheit der verschiedenen Automaten geführt. Die vielfältigen Automaten aus

verschiedenen Epochen begeisterten die Teilnehmer:innen.

Nach einem reichhaltigen und guten Essen im Restaurant Alpenblick auf dem Passwang ging die Reise weiter nach Basel in die Meriangärten, wo man gemütlich einen Kaffee trinken oder die üppige Vielfalt der Pflanzen geniessen konnte. Sogar das Wetter meinte es gut mit uns und beschenkte uns mit viel Sonnenschein. «Schön esch gsi!»

Iris Bärswyl, Leitung Sozialdiakonie

«Glismet und gstrickt»

Grosis Socken gelangen am Märet vom 22. November in den Verkauf.

Wollsocken sind beliebter denn je! Darum verkaufen die Lismigruppen der reformierten Kirche Langenthal am Märet vom 22. November warme Socken und weitere schöne gestrickte Sachen. Ob ein Geschenk für die Lieben oder für sich selbst: Bei uns findet sich sicher etwas, das gefällt!

Besuchen Sie unseren Stand am 22. November auf dem Wuhrplatz. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinsam zu Tisch in der Alten Mühle

Haben Sie es satt, immer alleine zu essen? Da können wir Abhilfe schaffen.

Gemeinsam am Tisch sitzen und miteinander das Essen geniessen. Mit allem, was dazugehört.

Alle zwei Wochen treffen sich am Mittwoch Männer und Frauen über Mittag in der Alten Mühle am Mittagstisch. Dort erwartet uns jeweils ein köstliches Mittag-

essen mit Salat, Suppe und Hauptgang, zubereitet von der Crew des Haslibrunnens.

Vor dem Kaffee gibt es noch einige Gedanken zum Mitnehmen.

Die Kosten betragen 19 Franken und eine Anmeldung ist bis am Vortag erforderlich. Auch etwas für Sie? Melden Sie sich bei der Sozialdiakonie und wir senden Ihnen gerne den Flyer mit allen Terminen zu.

Sozialdiakonin Sabine Woodtli

Gottesdienste

Culte de la Famille Romande avec Ste Cène
Vendredi 4 novembre, 17 heures, Geissberg
Pasteur M. Lantz et Danielle Käser (musique).

Klassischer Gottesdienst

Reformationssonntag, 6. November, 10 Uhr,
Kirche Geissberg

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stephan
Bösiger und Danielle Käser (Orgel). Kinder-
betreuung und Kirchenkaffee.

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 13. November, 10 Uhr, Zwinglihaus
Gottesdienst mit Katechetin Sandra Wildi und
den KUW4-Klassen, Fränzi Braun (Orgel) und
dem Jugendchor «Shake Awake». Kinderbe-
treuung, Mittagessen.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Samstag, 19. November, 17 Uhr,
Kirche Geissberg

Gottesdienst zum Gedenken der Verstor-
benen mit dem ganzen Pfarrkollegium,
Solist:innen und Franz Veraguth (Orgel). Ker-
zenzeremonie auf dem Friedhof.

Klassischer Gottesdienst

Sonntag, 20. November, 10 Uhr,
Kirche Geissberg

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfar-
rerin Sari Wagner und Charlotte Schmutz
(Orgel). Kinderbetreuung und Kirchenkaffee.

StartUp-Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Zwinglihaus
StartUp-Gottesdienst mit Pfarrer Timo Rucks,
dem StartUp-Team und Band (Churchyard
Rats), Kinderbetreuung, Kirchenkaffee und
Mittagessen.

Livestream auf Youtube «Kirche Langenthal»

Culte de l'Avent de la Famille Romande

Vendredi 2 décembre, 16 heures, Geissberg
Pasteur M. Lantz et Danielle Käser (musique).

Klassischer Gottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr,
Kirche Geissberg

Gottesdienst mit Pfarrer Sari Wagner und
Charlotte Schmutz (Orgel). Kinderbetreuung
und Kirchenkaffee.

Krabbelgruppe Piccoli

Zwinglihaus

Jeden Freitag von 9.30 bis 11 Uhr
(ohne Schulferien)

Infos: krabbelgruppe4900@gmx.ch

Altersheim- Gottesdienste

Haslibrunnen, mit Pfarrer Stephan Bösiger

Freitag, 4. November, 10.15 Uhr

Haldenstrasse, mit Pfarrer Cédric Rothacher

Mittwoch, 16. November, 10 Uhr

Lindenhof, mit Pfarrer Sari Wagner

Mittwoch, 16. November, 15 Uhr

Haslibrunnen, mit Pfarrer Stephan Bösiger

Freitag, 18. November, 10.15 Uhr

Haslibrunnen, mit Pfarrer Cédric Rothacher

Freitag, 2. Dezember, 10.15 Uhr

Agenda

«Viel Gfröits» im Zwinglihaus

Freitag, 4. November, 14.30 Uhr

«Von der Zeit» mit Pfarrer Stephan Bösiger

Erzählcafé im Forum Geissberg

Dienstag, 8. November, 14 Uhr

Thema «Zuversicht»

Mittagstisch in der Alten Mühle

Mittwoch, 9. November, 12 Uhr

Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Jassen und Spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 10. November, 14 Uhr

«Viel Gfröits» im Forum Geissberg

Freitag, 11. November, 14.30 Uhr

30 Minuten Orgelmusik, Kirche Geissberg

Samstag, 12. November, 11 Uhr

Fröhliche Orgelklänge mit Danielle Käser

Spiritualität im Dialog, Kirche Geissberg

Dienstag, 15. November, 19.30 Uhr

«Der brennende Dornbusch» (Exodus 33-5)

Hora Cultura im Zwinglihaus

Mittwoch, 16. November, 19 Uhr

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 17. November ab 11.30 Uhr

Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36

Info: Pfarrer Cédric Rothacher

Kirchgemeindeversammlung Forum Geissberg

Donnerstag, 17. November, 19 Uhr

«Viel Gfröits» im Zwinglihaus

Freitag, 18. November, 14.30 Uhr

Seniorentanzen im Forum Geissberg

Montag, 21. November, 15 Uhr

Mittagstisch in der Alten Mühle

Mittwoch, 23. November, 12 Uhr

Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Jassen und Spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 24. November, 14 Uhr

Sing-In im Zwinglihaus

Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr

Kirchenmusik zum Mitmachen mit Pfarrer
Cédric Rothacher

«Viel Gfröits» im Forum Geissberg

Freitag, 25. November, 14.30 Uhr

Abendgebet im Zwinglihaus

Freitag, 25. November, 20 Uhr

Mit Pfarrer Cédric Rothacher

Sing-In im Zwinglihaus

Samstag, 26. November, 10.30 Uhr

Kirchenmusik zum Mitmachen mit Pfarrer
Cédric Rothacher

Kino «Hive» im Scala

Mittwoch, 30. November, 20 Uhr

Soroptimist-Filmabend im Rahmen von
«16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 1. Dezember ab 11.30 Uhr

Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36

Info: Pfarrer Cédric Rothacher

«Viel Gfröits» im Zwinglihaus

Freitag, 2. Dezember, 14.30 Uhr

Seniorentanzen im Forum Geissberg

Montag, 5. Dezember, 15 Uhr

Jassen und Spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 8. Dezember, 14 Uhr

«Viel Gfröits» im Zwinglihaus

Freitag, 9. Dezember, 14.30 Uhr

«Aussergewöhnliche Frauen aus der Bibel»
mit Pfarrer Sari Wagner

Lismigruppe

Zwinglihaus und Forum Geissberg

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr

(ohne Schulferien)

Interkultureller Frauentreff

Forum Geissberg

Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

(ohne Schulferien)

Deutschkurs

Forum Geissberg

Jeden Dienstag und Donnerstag

von 14 bis 16 Uhr (ohne Schulferien)

Anmeldung: 062 916 50 95

«Feuer und Flamme» als Antrieb

Jährlich werden in der Schweiz mehr als 600 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Eine beachtliche Zahl! Am 5. Dezember feiern wir in Langenthal den Tag der Freiwilligen.

Den vielen freiwillig und gratis tätigen Menschen wird jeweils mit dem internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember in gebührendem Umfang gedankt. In Langenthal hat sich dafür ein kleines Kollektiv «zäme fүүr angeri» gebildet, welches aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen besteht. «zäme fүүr angeri» plant, or-

ganisiert und realisiert den Anlass am 5. Dezember zwischen 18 und 20 Uhr im Old Capitol an der Spitalgasse 6.

Wir freuen uns, an diesem Tag ganz vielen Freiwilligen «Danke» zu sagen für ihr Engagement. Gleichzeitig möchten wir einen kleinen Einblick in das Wirken anderer Freiwilliger vermitteln. Sie dürfen gespannt sein!

«Feuer und Flamme sein» ist das bereits jahrzehntealte Motto. Vielen Dank an alle, die sich immer wieder anzünden lassen!

*Für die Gruppe «zäme fүүr angeri»:
Iris Bärswyl, Leitung Sozialdiakonie*

Camerata 49 mit Überraschungen

Das Wochenende mit klassischen und anderen Tönen beschliessen ... Camerata 49.

John Cage's Klassiker 4'33 präsentiert die leisesten Klänge, die je (nicht) gehört wurden. Mozarts dunkles d-Moll-Quartett (KV 421) und Schostakowitschs Quartett Nr. 3 bilden die Klammer. Es intonieren Andreas Kunz (Violine) und Andrea Kipfer (Violine), Sophie Wahlmüller (Viola) sowie Alexandre Foster (Violoncello). Pfarrer Stephan Bösiger vertieft den Abend mit philosophischen Wortbeiträgen.

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
Kirche Geissberg

Von der prägenden Kraft des Wortes

Stephan Bösiger führt uns durch den Hora-Cultura-Abend.

Die Hora Cultura vom 16. November ist ein Annäherungsversuch an die wohl grösste Kulturleistung der Menschheit: unsere Sprache. Sie prägt uns, ist unser Gedächtnis und entwickelt sich zugleich mit uns weiter.

Sprache dient ebenso als Hilfsmittel zur gegenseitigen Verständigung und ist gleichzeitig Ursache verheerender Missverständnisse. Unsere Sprachlosigkeit zeigt unsere Ohnmacht, derweil Sprachgewalt Menschen überwältigen

kann. Und dann wiederum können Worte wunderbarste Bilder schaffen, die zutiefst berühren.

Mit Hilfe der (mindestens) vier Landessprachen, mit Missverständnissen und etwas Verstand versucht sich der Abend an unserem faszinierendsten Kommunikationsmittel. Ja mehr, an einem Phänomen, das uns zu dem macht, was wir sind: zu Menschen.

Mittwoch, 16. November, 19 Uhr
Zwinglihaus

Im Dezember öffnen sich 23 musikalische Adventsfenster

Jeden Tag im Dezember ermöglicht die Kirchgemeinde eine halbe Stunde Besinnung auf Advent und Weihnachten.

Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember öffnet sich in der Kirche Geissberg wie im letzten Jahr täglich ein Adventsfenster mit Wort und Musik. Man darf auf die Kombinationen gespannt sein – der genaue Kalender mit den Interpretinnen und Interpreten wird Ende November auf www.kirche-langenthal.ch publiziert.

Die musikalischen Stile bewegen sich zwischen Klassik und Jazz und führen über ein Weihnachtsmusical bis hin zu schottischer Volksmusik mit drei Dudelsäcken.

Dezember-Agenda jetzt planen

Eine halbe Stunde Besinnung auf Advent und Weihnachten ist gleichbedeutend mit einer halben Stunde, in welcher sich dem oft hektischen Alltag entrinnen lässt. Und weil der Ort und die Zeit absolut berechenbar sind, können die Adventsfenster bereits in der persönlichen Agenda fest eingeplant werden: Kirche Geissberg, täglich von 18 bis 18.30 Uhr.

Danielle Käser

Sing-In: Zugang zu modernen Kirchenliedern



Am 24. November um 19.30 Uhr und am 26. November um 10.30 Uhr bietet Sing-In jeweils im Zwinglihaus eine ausgezeichnete Möglichkeit, um neue, moderne Kirchenlieder und einige Hintergründe dazu kennenzulernen. Es ist gar nicht so schwer...